



Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin

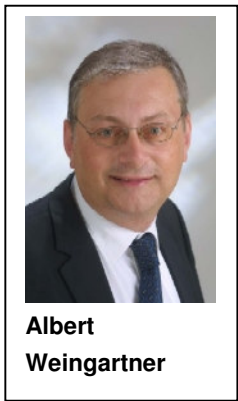
Pressedienst

verantwortl.: Albert Weingartner, Vorsitzender | Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz 1 10820 Berlin
weingartner@fdp-bvv.info | ☎ (030) 7560 - 4427 | Bürozeiten: Mo, Di, Do 9-13, Mi 13-17 Uhr

Berlin, den 15. Februar 2006

ALBERT WEINGARTNER:

„Yorkbrücken dorthin, wo sie hingehören: Ab ins Museum“



Tempelhof-Schöneberg. Zur Diskussion um die Yorkbrücken erklärt Albert Weingartner, **FDP**-Fraktionsvorsitzender in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Tempelhof-Schöneberg von Berlin:

„Die Yorkbrücken sollen dorthin, wo sie hingehören: Ins Museum. Einen entsprechenden Antrag hat meine Fraktion jetzt für die nächste Sitzung der BVV am 15. Februar gestellt. Die holzschnittartige Diskussion um Abriss oder Erhalt, die die Bezirkspolitik bisher führt, ist einfach nur erbärmlich.“

Denn die quer über die Schöneberger Yorkstraße verlaufenden Eisenbahnbrücken sind verkehrstechnisch etwa so notwendig wie Kanalisationsbeleuchtung. In ihrem jetzigen Zustand sind nur noch ein Eindrucksverstärker für eine optisch heruntergekommene Straße. Und die Eigentümerin – die Deutsche Bahn AG – kosten sie in all ihrer Nutzlosigkeit ständig horrenden Beträge, die wir letztendlich alle über die Fahrkarten bezahlen müssen.

Trotzdem sind die Brücken ein imposantes Stück Berliner Eisenbahngeschichte, dass völlig zu Recht unter Denkmalschutz steht und kommenden Generationen als ein Stück Ingenieurskunst erhalten werden muss. Aus diesen Erkenntnissen kann man nur einen sinnvollen Schluss ziehen: Lasst die Bahn die Brücken auf ihre Kosten abbauen und einem Museum zur Verfügung stellen. Vielleicht ist ja sogar das in der Nachbarschaft gelegene Technikmuseum interessiert.“

Mit freundlichem Gruß
und der Bitte um Veröffentlichung

Albert Weingartner, Fraktionsvorsitzender